

## BWL-Grundlagen I

Datenfeld	Erklärung
Titel	BWL-Grundlagen I
Credits	5cps
Autorenschaft/ Verantwortlichkeit	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prof. Dr. Hans Schmitz, TFH Berlin - University of Applied Sciences</li> <li>2. Dr. Ralf Horstmann</li> <li>3. Prof. Dr. Walter Teichmann, Fachhochschule Lübeck</li> <li>4. Prof. Dr. Oliver Rentzsch, Dipl. Ing, Fachhochschule Lübeck</li> </ol>
Präsenzzeit	(20%) Es sind zwei Präsenzveranstaltungen vorgesehen: Eine 1. Veranstaltung als Einführung und eine 2. Präsenzveranstaltung unmittelbar vor Ablauf des Semesters. Diese Veranstaltung dient der Vertiefung des Gelernten und der Vorbereitung auf die Prüfungsklausur.
Lerngebiet	Wirtschaftswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>LO I - Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– In diesem Abschnitt lernen Sie, was Betriebswirtschaftslehre ist und womit sie sich befasst.</li> <li>– Sie lernen das ökonomische Prinzip und das erwerbswirtschaftliche Prinzip kennen.</li> <li>– Sie werden mit wichtigen Fachbegriffen der Betriebswirtschaftslehre vertraut gemacht.</li> <li>– Sie lernen die betriebswirtschaftlichen Produktionsfaktoren kennen und erfahren die Unterschiede zu den volkswirtschaftlichen Produktionsfaktoren.</li> <li>– Sie erhalten einen Überblick über die Teilgebiete der Betriebswirtschaftslehre.</li> </ul> <p>LO II Erkenntnisziele der Betriebswirtschaftslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– In diesem Abschnitt lernen Sie, warum die Betriebswirtschaftslehre vereinfachende Modelle verwendet und welche Arten von Modellen es gibt.</li> <li>– Sie lernen die Funktion der theoretischen Betriebswirtschaftslehre und der entscheidungsorientierten Betriebswirtschaftslehre kennen.</li> <li>– Sie erfahren Näheres über den Kreis derjenigen Personen, die sich für die Erkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre interessieren bzw. interessieren sollten.</li> </ul> <p>LO III Verhältnis der Betriebswirtschaftslehre zu anderen Wissenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– In diesem Abschnitt erhalten Sie grundlegende Informationen über diejenigen Wissenschaften, deren Erkenntnisse für ein Studium der Betriebswirtschaftslehre eine Rolle spielen.</li> <li>– Dabei erfahren Sie zum Einen, welche Bedeutung den einzelnen Wissenschaftsdisziplinen im Rahmen eines betriebswirtschaftlichen Studiums zukommt, und zum Anderen, welche Disziplinen für den Berufsalltag der Betriebswirte von Belang sind.</li> <li>– Sie erfahren, was ökonomisches Denken in Abgrenzung zu einer naturwissenschaftlichen und zu einer juristischen Denkweise ausmacht.</li> </ul> <p>LO IV Betriebswirtschaftliche Kennzahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– In diesem Abschnitt lernen Sie, warum die Betriebswirtschaftslehre spezielle Kennzahlen verwendet.</li> <li>– Sie lernen Kennzahlen zur Effizienz kennen und zwischen technischer und wirtschaftlicher Effizienz zu unterscheiden.</li> <li>– Sie erhalten einen Einblick in Kennzahlen zur Messung der Liquidität und der Rentabilität und erfahren, welche Werte diese Kennzahlen nach Möglichkeit annehmen sollten.</li> </ul> <p>LO V Aufgaben des Managements</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nach Durcharbeiten dieses Abschnittes sind Sie in der Lage, die grundlegenden Aufgaben des Managements zu systematisieren und im Einzelnen zu erläutern.</li> <li>– Sie lernen, mit welchen Arten von Entscheidungssituationen das Management konfrontiert wird und was der Planung und Umsetzung solcher Entscheidungen zu beachten ist.</li> <li>– Sie lernen die Bedeutung eines effektiven Kontrollsystems kennen und erfahren, was überhaupt einer Kontrolle unterworfen werden sollte.</li> </ul>

- Sie erwerben Wissen darüber, was das Management beim Erlass organisatorischer Regelungen zu beachten hat und mit welchen grundsätzlichen Führungsstilen die Betriebsleitung arbeiten kann.
- Sie werden in die Lage versetzt zu erkennen, welche Rolle es für das Management spielt, den Betrieb nach außen angemessen zu repräsentieren.

#### Einführung 2

##### LO Betriebliche Entscheidungen

Die Studierenden sollen die Rolle von Entscheidungen im Unternehmen erläutern können.

Sie sollten in der Lage sein, für vorgegebene praktische Entscheidungsprobleme die Komponenten der Entscheidung zu benennen. Sie sollten vorgegebene Entscheidungsprobleme auf der Grundlage eines Phasenschemas lösen können.

Sie sollten Entscheidungsarten nach den unterschiedlichen vorgestellten Kriterien unterscheiden können.

Die Studierenden sollten die Kriterien definieren können, die rationale Entscheidungen auszeichnen und beurteilen können, ob diese Kriterien in Entscheidungssituationen vorliegen.

Die Studierenden sollten die Möglichkeiten und Grenzen rationaler Entscheidungen auf der Grundlage ausgewählter Ergebnisse der deskriptiven Entscheidungstheorie beurteilen können.

##### LO Betriebliche Prozesse

Die Studierenden sollen in der Lage sein, den Begriff „Prozess“ aus betriebswirtschaftlicher Sicht zu definieren und wichtige Merkmale von Prozessen benennen zu können.

Sie sollten in der Lage sein, für praktische Beispiele Gesamtabläufe in einzelne Prozesse aufgliedern zu können.

Die Studierenden sollen die Möglichkeit unternehmensübergreifender Prozessmodelle erörtern können.

Sie sollten die Wertkette als allgemeines Prozessmodell erläutern können, d. h. den Unterschied zwischen primären und unterstützenden Prozessen kennen und die in der Wertkette enthaltenen Prozesse kurz beschreiben können.

Die Studierenden sollen für praktische Beispiele die Wertkette eines Unternehmens im Überblick erstellen können.

Sie sollen die Möglichkeiten und Grenzen der Wertkette vor dem Hintergrund alternativer Prozessmodelle beurteilen können.

Die Studierenden sollen die Aufgaben des Prozessmanagements kennen. Sie sollen wissen, dass die Gestaltung von Prozessen eine fortlaufende Aufgabe in den Unternehmen darstellt.

Die Studierenden sollen erläutern können, was die Vorteile einer EDV-Unterstützung im Prozessmanagement sind.

Sie sollen anhand des Beispiels der Ereignisgesteuerten Prozessketten erläutern können, warum formale Darstellungen von Prozessen sinnvoll sind.

Sie sollen in der Lage sein, Prozesse in vorgegebenen formalen Darstellungsformen abzubilden.

#### Unternehmensstrategie

##### LO Einführung

Nach Bearbeitung dieses Lernobjekts können Sie den Begriff des strategischen Managements definieren und zu anderen Begriffen abgrenzen.

Sie können unterscheiden, welche Begriffe im Zusammenhang und welche im Unterschied zum Begriff des strategischen Managements verwendet werden.

Sie können die verschiedenen Phasen im strategischen Management definieren und voneinander abgrenzen.

##### LO Zielbildung

Nach der Bearbeitung dieses Lernobjekts können Sie die Funktionen von Zielen unterscheiden sowie die Anwendung und Anwendbarkeit von Zielvorgaben beurteilen.

Sie können die Möglichkeiten der Anwendung von Kennzahlensystemen beurteilen.

##### LO Umweltanalyse

Nach der Bearbeitung können Sie die Instrumente der Umweltanalyse voneinander abgrenzen.

Sie können die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Instrumente beurteilen.

##### LO Unternehmensanalyse

Nach der Bearbeitung dieses Lernobjekts können Sie die einzelnen Instrumente der Unternehmensanalyse unterscheiden.

Sie können die Anwendungsgebiete dieser Instrumente darlegen.

#### LO Entwicklung

Nach der Bearbeitung dieses Lernobjekts können Sie die verschiedenen Instrumente für die Strategieentwicklung und -auswahl unterscheiden. Sie können die Voraussetzungen, die an den Einsatz dieser Instrumente in der Praxis gestellt werden, definieren.

#### LO Implementierung

Nach der Bearbeitung dieses Lernobjekts können Sie den Gegenstand der Implementierung von Strategien erklären. Sie können die Inhalte, auf die bei der Umsetzung von Strategien zu achten ist, definieren. Sie können analysieren, wie die Methode der Balanced Scorecard bei der Implementierung von Strategien nützlich sein kann. Sie können die Organisation der Implementierung darlegen und den Prozess der Durchsetzung definieren.

#### LO Kontrolle, Organisation, Information

Nach der Bearbeitung dieses Lernobjekts können Sie die Funktionen der strategischen Kontrolle definieren. Sie können die Konzepte und Möglichkeiten der strategischen Kontrolle bewerten. Sie können den situativen Ansatz darlegen. Sie können die Grundzüge von Reorganisationsmaßnahmen analysieren. Sie können die Charakteristika strategischer Informationen erläutern. Sie können externe und interne strategische Informationen herleiten.

#### Forschungs- und Entwicklungsmanagement

LO 1 Grundlegende Aspekte von Forschung und Entwicklung in Unternehmen  
Sie sollten die Bedeutung von Forschung und Entwicklung für Unternehmen erläutern können.

Sie sollten in der Lage sein, die Aufgabengebiete von Forschung und Entwicklung zu beschreiben.

Sie sollten in der Lage sein, Innovationen von Innovationen abzugrenzen.

Sie sollten erklären können, was man unter Innovationen aufgrund von Technologiedruck bzw. aufgrund von Nachfragesog versteht.

Sie sollten die Ziele von Forschung und Entwicklung und deren Verhältnis untereinander erläutern können.

#### LO 2 Teilprozesse von Forschung und Entwicklung

Sie sollten wissen, warum die betriebswirtschaftliche Planung und Steuerung von Forschung und Entwicklung Kenntnisse der Teilprozesse voraussetzt.

Sie sollten in der Lage sein, die allgemeinen Eigenschaften der Teilprozesse von Forschung und Entwicklung erläutern zu können.

Sie sollten die Teilprozesse der Konstruktion erläutern können und die Anforderungen kennen, die sich für die betriebswirtschaftliche Bewertung im Konstruktionsprozess ergeben.

Sie sollten die Zusammenhänge und die Unterschiede zwischen der Produkt- und Prozessentwicklung darstellen können.

Sie sollten wissen, welche Möglichkeiten die Parallelisierung von Prozessen bei Forschung und Entwicklung bietet und welche Probleme mit dem Simultaneous Engineering verbunden sind.

#### LO 3 Projektmanagement in Forschung und Entwicklung

Sie sollten wissen, was in der Betriebswirtschaftslehre unter einem Projekt verstanden wird.

Sie sollten erläutern können, inwiefern Forschungs- und Entwicklungsvorhaben Projektcharakter haben.

Sie sollten die Teilaufgaben des Projektmanagements kennen und erläutern können und den Bezug zu Forschungs- und Entwicklungsprojekten herstellen können.

Sie sollten die unterschiedlichen Formen erläutern können, wie Forschungs- und Entwicklungsprojekte organisatorisch in Unternehmen eingebunden werden können.

#### LO 4 Planung und Steuerung von Forschung und Entwicklung

Sie sollten die unterschiedlichen Planungsebenen erläutern können, die bei der Planung von Forschung und Entwicklung zu berücksichtigen sind.

Sie sollten die Inhalte der strategisch-taktischen und der operativen Planung von Forschung und Entwicklung nennen können.

Sie sollten erklären können, wie die Strategien für Forschung und Entwicklung mit den Unternehmensstrategien in Verbindung stehen.

Sie sollten erläutern können, welche Rolle Portfolio-Ansätze bei der Planung von Forschung und Entwicklung haben können.

Sie sollten erläutern können, worin sich die unternehmenseigene Forschung

	<p>und Entwicklung von der Fremdvergabe von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben unterscheidet.          Sie sollten erläutern können, was bei der Terminplanung in Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu beachten ist.          Sie sollten die Terminverfolgung auf der Grundlage von Meilensteinen verstanden haben und anwenden können.          Sie sollten erklären können, warum die Berücksichtigung des Arbeitsfortschritts bei der Kontrolle von Projektkosten wichtig ist.</p>
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	1. Studienplansemester
Lernform	<p>Der Online-Kurs umfasst</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Online-Lernmaterialien (das so genannte Online-Modul),</li> <li>• Präsenzphasen und</li> <li>• kursspezifische Online- Lehr- und Lernformen.</li> </ul>
Status	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebotes	nur im Wintersemester
<p>Präsenzinhalte</p> <p>q physisch notwendig</p> <p>q online möglich</p>	<p>Im Rahmen des Kurses sind 4 Präsenztermine mit jeweils 2 Stunden vorgesehen (und ein Klausurtermin). Falls die Präsenzphasen anders organisiert werden sollten, ist die zeitliche Einteilung analog anzuwenden. Die Veranstaltungen finden an den einschreibenden Hochschulen statt.</p> <p><b>Präsenzphase 1 (Einführung 1 und 2):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die erste Präsenzphase sollte sich auf die beiden Themenbereiche Einführung 1 und Einführung 2 beziehen.</li> <li>• Die Präsenzphase umfasst zwei Stunden.</li> <li>• Es besteht keine Teilnahmepflicht.</li> <li>• Zu den Einsendeaufgaben sind Lösungshinweise für die Mentoren im Anhang beigefügt.</li> <li>• Sie sollte die Studierenden darauf hinweisen, dass die Ergebnisse der Präsenzphase werden nicht benotet werden und daher auch nicht in Gesamtnote eingehen.</li> </ul> <p><b>Präsenzphase 2 (Unternehmensstrategie):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die zweite Präsenzphase sollte sich auf den Themenbereich Unternehmensstrategie beziehen.</li> <li>• Die Präsenzphase umfasst zwei Stunden.</li> <li>• Es besteht keine Teilnahmepflicht.</li> <li>• Zu den Einsendeaufgaben sind Lösungshinweise für die Mentoren im Anhang beigefügt.</li> <li>• Sie sollte die Studierenden darauf hinweisen, dass die Ergebnisse der Präsenzphase werden nicht benotet werden und daher auch nicht in Gesamtnote eingehen.</li> </ul> <p><b>Präsenzphase 3 (Marketing):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die dritte Präsenzphase sollte sich auf den Themenbereich Marketing beziehen.</li> <li>• Die Präsenzphase umfasst zwei Stunden.</li> <li>• Es besteht keine Teilnahmepflicht.</li> <li>• Zur Einsendeaufgabe sind Lösungshinweise für die Mentoren im Anhang beigefügt.</li> <li>• Sie sollte die Studierenden darauf hinweisen, dass die Ergebnisse der Präsenzphase werden nicht benotet werden und daher auch nicht in Gesamtnote eingehen.</li> </ul> <p><b>Präsenzphase 4 (Forschungs- und Entwicklungsmanagement)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die vierte Präsenzphase sollte sich auf den Themenbereich Forschungs- und Entwicklungsmanagement beziehen.</li> <li>• Die Präsenzphase umfasst zwei Stunden.</li> <li>• Es besteht keine Teilnahmepflicht.</li> <li>• Zur Einsendeaufgabe sind Lösungshinweise für die Mentoren im Anhang beigefügt.</li> <li>• Sie sollte die Studierenden darauf hinweisen, dass die Ergebnisse der Präsenzphase werden nicht benotet werden und daher auch nicht in Gesamtnote eingehen.</li> </ul>
Prüfungsvorleistungen	Prüfungsvorleistung: Einsendeaufgabe

und Prüfungsform	<p><b>Prüfungstermin:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Klausur dauert 120 Minuten</li> <li>• Die Inhalte der Klausur sollten auf die vorgegebenen Lernziele ausgerichtet werden. Literaturempfehlungen sind in den verschiedenen Lernobjekten enthalten.</li> <li>• In der Prüfung zugelassene Hilfsmittel: keine Hilfsmittel notwendig.</li> </ul>
Literatur	<p>s. Modul</p> <p>Einführung 1</p> <p>Bartel, Rainer (1990). Charakteristik, Methodik, und wissenschaftsmethodische Probleme der Wirtschaftswissenschaften. In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt). 19. Jahrgang. (2): S.54-59.</p> <p>Luger, A. E. (2004). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 1. Der Aufbau des Betriebes. 4. Auflage. Aufl. München: Hanser - Wirtschaft.</p> <p>Luger, A. E.; Geisbüsch, H.-G.; Neumann, J. M. (1999). Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Bd2, Funktionsbereiche des betrieblichen Ablaufs. 4. Auflage. Aufl. München: Carl Hanser.</p> <p>Schmalen, Helmut (2002). Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft. Stuttgart: Schäffer-Poeschl.</p> <p>Töpfer, A. (2004). Betriebswirtschaftslehre - Anwendungs- und prozessorientierte Grundlagen. Berlin et al:</p> <p>Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J. (2005). Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 4. Auflage. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Wöhe, G.; Döring, U. (2005). Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 22. Auflage. Aufl. München: Vahlen.</p> <p>Einführung 2</p> <p>Bamberg, Günter; Coenenberg, Adolf Gerhard (2004). Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre. 12. Aufl. München: Franz Vahlen.</p> <p>Eisenführ, Franz; Weber, Martin (2003). Rationales Entscheiden. 4. Aufl. Berlin et al.: Springer.</p> <p>Jungermann, Helmut; Pfister, Hans-Rüdiger; Fischer, Katrin (2005). Die Psychologie der Entscheidung - Eine Einführung. 2. Aufl. München: Elsevier.</p> <p>Laux, Helmut (2005). Entscheidungstheorie. 6. Aufl. Berlin et al.: Springer.</p> <p>Weber, Jürgen; Weißenberger, Barbara E. (2002). Einführung in das Rechnungswesen. 6. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p><b>Unternehmensstrategie</b></p>

	<p>Ansoff, H. I.; McDonnell, E. J. (1990). <i>Implanting Strategic Management</i>. 2. Aufl. New York u. a.:</p> <p>Hinterhuber, H. H. (2004). <i>Strategische Unternehmensführung</i>. Bd I: <i>Strategisches Denken</i>. Berlin u. a.:</p> <p>Hinterhuber, H. H. (2004). <i>Strategische Unternehmensführung</i>. Bd II: <i>Strategisches Handeln</i>. Berlin u. a.:</p> <p>Kirsch, W. (1997). <i>Strategisches Management: Die geplante Evolution von Unternehmen</i>. München:</p> <p>Mintzberg, H. (1994). <i>The Rise and Fall of Strategic Planning</i>. New York u. a.:</p> <p><b>F&amp; E Management</b></p> <p>BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung)(Hrsg.). (2005). <i>Forschung und Innovation in Deutschland 2005 – Fortschreibung der Daten und Fakten des Bundesberichts Forschung 2004</i>. Bonn Berlin:</p> <p>Brockhoff, Klaus (1999). <i>Forschung und Entwicklung – Planung und Kontrolle</i>. 5. Aufl. München Wien: Oldenbourg.</p> <p>Macharzina, Klaus; Wolf, Joachim (2005). <i>Unternehmensführung</i>. 5. Aufl. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Töpfer, Armin (2005). <i>Betriebswirtschaftslehre – Anwendungs- und prozessorientierte Grundlagen</i>. Berlin et al.: Springer.</p> <p>OECD(Hrsg.). (2002). <i>Frascati Manual - Proposed Standard Practice for Surveys on Research and Experimental Development</i>. Paris</p>
<p>Weitere Hinweise</p>	
<p>Inhalte</p>	<p>Themenbereich Einführung 1  LO: Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre  Überblick  1 Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre  2 Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe  von Strategie 2.1 Betrieb und Unternehmen  2.2 Vermögensebenen  2.3 Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens  2.4 Risiko und Unsicherheit  3 Der betriebliche Transformationsprozess  3.1 Die betriebswirtschaftlichen Produktionsfaktoren  3.2 Der Output des betrieblichen Transformationsprozesses  3.3 Das erwerbswirtschaftliche Prinzip  3.4 Das finanzielle Gleichgewicht  3.5 Teilaufgaben des betrieblichen Transformationsprozesses  4 Gliederung der Betriebswirtschaftslehre  Zusammenfassung</p> <p>LO: Erkenntnisziele der Betriebswirtschaftslehre  Überblick  1 Beschreibung und Modellierung der betrieblichen Wirklichkeit  1.1 Verbales Modell / Graphisches Modell  1.2 Algebraisches Modell  2 Entwicklung von Entscheidungshilfen für die Entscheidungsträger  3 Adressaten der Betriebswirtschaftslehre  Zusammenfassung</p> <p>LO: Verhältnis der BWL zu anderen Wissenschaften  Überblick  1 Mathematik und Statistik  2 Rechtswissenschaft  3 Psychologie  4 Ingenieurwissenschaft  5 Andere Wissenschaften  6 Besonderheiten ökonomischen Denkens  Zusammenfassung</p>

LO: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen  
Überblick  
1 Sinn und Zweck betriebswirtschaftlicher Kennzahlen  
2 Kennzahlen zur Effizienz  
2.1 Produktivität  
2.2 Wirtschaftlichkeit  
3 Kennzahlen zur Rentabilität  
3.1 Rentabilität  
3.2 Cash Flow  
4 Kennzahlen zur Liquidität  
Zusammenfassung

LO: Aufgaben des Managements  
Überblick  
1 Planung  
2 Entscheidung  
3 Durchführung  
4 Kontrolle  
4.1 Kontrolle der Prämissen  
4.2 Kontrolle der Ergebnisse  
4.3 Kontrolle der Prozesse  
4.4 Kontrolle der Mitarbeiter  
5 Organisation  
6 Mitarbeiterführung  
7 Repräsentation  
Zusammenfassung

Themenbereich: Einführung II  
LO: Betriebliche Entscheidungen  
1. Arten betrieblicher Entscheidungen  
1.1. Komponenten von Entscheidungen  
1.2. Phasen des Entscheidungsprozesses  
1.3. Unterscheidung nach den Entscheidungsinhalten  
1.4. Anzahl der Entscheidungsstufen  
1.5. Anzahl der entscheidenden Personen  
2. Rationales Entscheiden  
2.1. Formale Darstellung  
2.2. Formulierung von Zielen  
2.3. Ermittlung der Optionen  
2.4. Beschreibung der Ereignisse  
2.5. Bewertung von Optionen  
2.6. Auswahl von Optionen  
3. Eigenschaften realer Entscheidungen  
3.1. Formulierung von Zielen  
3.2. Bewertung und Auswahl von Optionen

LO: Betriebliche Prozesse  
1 Eigenschaften betriebswirtschaftlicher Prozesse  
2 Aufbauorganisation, Ablauforganisation und Prozessorganisation  
3 Prozessmodelle des Unternehmens  
3.1 Die Wertkette als allgemeines Prozessmodell  
3.2 Weitere Beispiele zu Prozessmodellen für die Unternehmenspraxis  
4 Prozessmanagement  
5 EDV-Unterstützung im Prozessmanagement

Themenbereich:: Unternehmensstrategie

LO: Einführung  
Überblick  
1 Aufgabe und Inhalt strategischen Managements  
1.1 Veränderung der Unternehmensumwelt  
1.2 Anpassungsnotwendigkeit des Unternehmens  
1.3 Der Begriff des strategischen Managements  
1.4 Phasen des strategischen Managements  
2 Aufgaben  
Zusammenfassung

LO: Zielbildung  
Überblick  
1 Zielbildung  
2 Zielhierarchien  
3 Funktionen strategischer Ziele

4 Abbildung von Zielen in Kennzahlen und Kennzahlensystemen  
4.1 Arten von Kennzahlen  
4.2 Kennzahlensysteme  
4.2.1 Spezifische Kennzahlensysteme und Dupont-Schema  
4.2.2 EFQM-System  
4.2.3 Balanced Scorecard  
5 Aufgaben  
Zusammenfassung

LO: Umweltanalyse  
Überblick  
1 PEST-Analyse  
1.1 Umweltbereiche und Durchführung der PEST-Analyse  
2 Zielgruppenanalyse  
2.1 Segmentierung des Marktes  
3 Konkurrenzanalyse  
3.1 Durchführung der Konkurrenzanalyse  
4 Substitutionsanalyse  
4.1 Erfassung der Kundenwünsche  
5 Aufgaben  
Zusammenfassung

LO: Unternehmensanalyse  
Überblick  
1 Produkt-Lebenszyklusanalyse  
1.1 4 Phasen der Produkt-Lebenszyklusanalyse  
2 Erfahrungskurvenanalyse  
2.1 Ursachen für die Senkung der Stückkosten  
2.2 Durchführung einer Erfahrungskurvenanalyse  
3 Wertkettenanalyse  
3.1 Analyse der Unternehmensaktivitäten  
3.2 Schritte der Wertkettenanalyse  
4 Unternehmenskulturanalyse  
4.1 3 Ebenen der Unternehmenskulturanalyse  
4.2 Breite und Tiefe der Unternehmenskultur  
4.3 Erfassung der Unternehmenskultur  
4.4 Kultur-Workshops und Kulturwandel  
5 Aufgaben  
Zusammenfassung

LO: Entwicklung, Bewertung und Auswahl von Strategien  
Überblick  
1 Wettbewerbsstrategien nach Porter  
1.1 Differenzierung  
1.2 Kostenführerschaft  
1.3 Konzentration auf Schwerpunkte  
2 SWOT-Analyse  
2.1 Ablauf einer SWOT-Analyse  
2.2 4 Basisstrategien der SWOT-Analyse  
3 Portfolio-Methode  
3.1 Marktwachstums-Marktanteils-Portfolio  
3.1.1 Boston-Matrix  
3.1.2 4 unterschiedliche strategische Positionierungen  
3.1.3 Vor- und Nachteile  
3.2 Marktattraktivitäts-Wettbewerbsstärken-Portfolio  
3.2.1 9-Felder-Matrix  
3.2.2 Entwicklung einer McKinsey-Matrix  
3.2.3 Abbildung der Geschäftsfelder und Ableitung der Basisstrategien  
4 Aufgaben  
Zusammenfassung

LO: Implementierung von Strategien  
Überblick  
1 Gegenstand der Implementierung  
2 Umsetzung der Strategie mit Hilfe der Balanced-Scorecard  
2.1 4 Perspektiven der Balanced Scorecard  
3 Durchsetzung der Strategie  
3.1 Unterstützung durch Anreizsysteme  
4 Aufgaben  
Zusammenfassung

LO: Kontrolle, Organisation und Information

## Überblick

- 1 Bedeutung von Kontrolle im strategischen Management
    - 1.1 Funktionen strategischer Kontrolle
    - 1.2 Konzeption strategischer Kontrolle
      - 1.2.1 Bausteine der strategischen Kontrolle
    - 1.3 Ausgestaltung des Kontrollsystems
      - 1.3.1 Träger der Kontrolle und Kontrollprozess
      - 1.3.2 Techniken der Kontrolle und Kontrollbereich
  - 2 Bedeutung von Organisation im strategischen Management
    - 2.1 Grundaussagen des situativen Ansatzes
      - 2.1.1 Umwelt-Strategie-Struktur-Ansatz
    - 2.2 Reorganisation
      - 2.2.1 Kritik an Reorganisationsmaßnahmen
  - 3 Bedeutung von Information im strategischen Management
    - 3.1 Charakteristika strategischer Informationen
    - 3.2 Externe strategische Informationen
      - 3.2.1 Prognoseverfahren
      - 3.2.2 Projektionsverfahren
    - 3.3 Interne strategische Informationen
  - 4 Aufgaben
- Zusammenfassung

## Themenbereich: Marketing

### LO: Einführung

- 1 Bedeutung des Marketings
  - 1.1 Definitionen
  - 1.2 Aufgaben des Marketings
  - 1.3 Marktorientierte Unternehmensführung
- 2. ENTWICKLUNGEN UND TRENDS
  - 2.1 Historie der Marketingwissenschaft
  - 2.2 Aktuelles im Marketing
- 3. TYPISCHE MÄRKTE
  - Relevante Märkte
  - 3.1 Käufermarkt
  - 3.2 Handelsmarkt
  - 3.3 Beschaffungsmarkt

### Instrumente des Marketing Mix

#### LO: Produktpolitische Ansätze

- 1 Definition des Produktbegriffes
  - 1.1 Konzeptionsebenen
  - 1.2 Produkterweiterung
- 2 Produktklassifikation
  - 2.1 Produkt-Mix
  - 2.2 Einteilungsvarianten
- 3 Produktlinien
  - 3.1 Produktlinienmanagement
  - 3.2 Strecken und Auffüllen
  - 3.3 Streckvarianten
  - 3.4 Ausfüllen und Modernisieren
- 4 Produktinnovation
  - 4.1 Kriterien
  - 4.2 Entwicklungsphasen
  - 4.3 Quellen und Techniken
  - 4.4 Produkt- und Programmanalysen
  - 4.6 Analysen
  - 4.7 Produktpositionierung

### LO: Preis- und Kontrahierungspolitik

- 1 Die Bedeutung des Preises
  - 1.1 Differenzierungsmerkmal
- 2 Preistheorie
  - 2.1 Reaktionsformen
  - 2.2 Preisabsatzfunktion
  - 2.3 Gewinnmaximierung
  - 2.5 Kostenfunktion
  - 2.5 Preiselastizität

2.7 Kreuzpreiselastizität  
3 Statische Preisbildung  
3.1 Kostenorientierte Preisbildung  
3.2 Break-even-Point  
3.3 Nachfrageorientierte Preisbildung  
3.4 Target Pricing  
Wie viel darf das Produkt kosten?  
Wie können wir das erreichen?  
3.5 Konkurrenzorientierte Preisbildung  
3.6 Preispolitik  
3.7 Preisdifferenzierung  
4 Dynamische Preisbildung  
4.1 Reaktion  
4.2 Preisanpassung  
5 Rabatt- und Konditionenpolitik  
5.1 Konditionenpolitik

LO: Distributionspolitik / Absatzwirtschaft

1 Aufgabe und Bedeutung der Distributionspolitik  
1.1 Absatzkanal  
1.2 Warendistribution I  
1.3 Warendistribution II  
1.4 Push- und Pull-Konzept  
1.5 Handel  
2 Gestaltung von Distributionssystemen  
2.1 Planung  
2.2 Exklusive, Selektive, Intensive Distribution  
2.3 Bewertung und Auswahl  
2.4 Vereinbarungen zwischen Hersteller/Handel  
3 Management des Distributionssystems  
3.1 Basisstrategien zur Steuerung des Absatzkanals  
3.2 Bindungen  
3.3 Kooperationen Hersteller/Handel  
3.4 Konventionelle Marketingsysteme  
3.5 Vertikale Marketingsysteme  
3.6 Vorwärts- und Rückwärtsintegration  
3.7 Mehrkanal-Distributionssysteme  
4 Formen von Distributionssystemen  
4.1 Handelsvertreter und Reisende  
4.2 Vertragliche Vertriebssysteme  
4.3 Vertriebsbindungen  
4.4 Vertragshändler  
4.5 Franchising  
4.6 Direktvertrieb/Filialsystem  
4.7 Großhandel  
4.8 Einzelhandel  
4.9 Vierphasenkonzept im Einzelhandel  
4.10 Einkaufsorganisationen

LO: Kommunikationspolitik

1 Kommunikationsprozess  
1.1 Botschaften  
1.2 Risiken  
1.3 Planung der Kommunikationspolitik  
2 Kommunikationsgestaltung  
2.1 Grundaktivierung  
2.2 Anzeige  
2.3 Gestaltungselemente  
3 Kommunikationsinstrumente  
3.1 Werbeziele  
3.2 Gestaltung  
3.2 Werbespots  
3.4 Sponsoring  
3.5 Eventmarketing  
3.6 Corporate Identity  
3.7 Medienbelegung  
3.8 Medienselektion  
4 Aufwendungen für Kommunikation  
4.1 Deckungsbeiträge

Themenbereich Forschung und Entwicklung

	<p>Inhaltsverzeichnis</p> <p>LO: Grundlegende Aspekte von Forschung und Entwicklung</p> <p>Überblick</p> <p>1 Die Bedeutung von Forschung und Entwicklung für Unternehmen</p> <p>1.1 Bruttoinlandsausgaben für Forschung und Entwicklung</p> <p>1.2 Unterschiede in Forschung und Entwicklung zwischen verschiedenen Branchen</p> <p>2 Aufgabengebiete von Forschung und Entwicklung</p> <p>2.1 Innovationsarten</p> <p>2.2 Managementarten</p> <p>3 Ziele im Bereich Forschung und Entwicklung</p> <p>4 Nachfragesog und Technologiedruck als Ausgangspunkte von Innovationen</p> <p>5 Aufgaben - Grundlegende Aspekte von Forschung und Entwicklung</p> <p>Zusammenfassung</p> <p>LO: Teilprozesse von Forschung und Entwicklung</p> <p>Überblick</p> <p>1 Prozesse als Basis des Managements von Forschung und Entwicklung</p> <p>2 Gemeinsame Merkmale der Teilprozesse</p> <p>3 Unterstützung von Teilprozessen mit kreativen Anteilen</p> <p>4 Auswahlprozesse bei der Produktkonstruktion</p> <p>4.1 Teilprozesse der Konstruktion am Beispiel einer Backstraße</p> <p>5 Auswahlprozesse bei der Entwicklung von Medikamenten</p> <p>6 Teilprozesse der Prozessentwicklung</p> <p>7 Parallelisierung von Forschungs- und Entwicklungsprozessen</p> <p>8 Aufgaben - Teilprozesse von Forschung und Entwicklung</p> <p>Zusammenfassung</p> <p>LO: Projektmanagement in Forschung und Entwicklung</p> <p>Überblick</p> <p>1 Projektcharakter von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben</p> <p>2 Teilaufgaben des Projektmanagements</p> <p>2.1 Integrationsmanagement in Projekten</p> <p>2.2 Inhalts- und Umfangsmanagement von Projekten</p> <p>2.3 Terminmanagement in Projekten</p> <p>2.4 Kostenmanagement in Projekten</p> <p>2.5 Qualitätsmanagement in Projekten</p> <p>2.6 Personalmanagement in Projekten</p> <p>2.7 Kommunikationsmanagement in Projekten</p> <p>2.8 Risikomanagement in Projekten</p> <p>2.9 Beschaffungsmanagement in Projekten</p> <p>2.10 Abfolge der Teilaufgaben</p> <p>3 Organisatorische Einbindung der Projekte in Unternehmen</p> <p>4 Aufgaben - Projektmanagement in Forschung und Entwicklung</p> <p>Zusammenfassung</p> <p>LO: Planung und Steuerung von Forschung und Entwicklung</p> <p>Überblick</p> <p>1 Teilbereiche der Planung und Steuerung von Forschung und Entwicklung</p> <p>2 Strategisch-taktische Planung von Forschung und Entwicklung</p> <p>2.1 Auswahl und Abstimmung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten</p> <p>2.2 Weitere Aufgaben der strategisch-taktischen Planung</p> <p>3 Operative Planung von Forschung und Entwicklung</p> <p>4 Steuerung von Forschung und Entwicklung</p> <p>5 Aufgaben - Planung und Steuerung von Forschung und Entwicklung</p> <p>Zusammenfassung</p>
--	--